

Du bist nicht fort

Du bist nicht fort,
bist tief in meinem Herzen.
Nur an einem anderen Ort.
Heut' entzünde ich dir neue Kerzen.

Heute vor zwei Jahren wurdest du abberufen.
Du hättest gerne noch gelebt.
Ich tröste mich mit Hermann Hesses "Stufen",
weil deine Treppe weitergeht.

So viel von deinem Wesen steckt in mir.
In meinem Tun entdecke ich so oft deine Handschrift.
All die Ecken und Kanten habe ich von dir,
so viel Momente, in denen man auf dein Vermächtnis trifft.

Ein Sohn hat die strahlend blauen Augen,
der andere dein blondes Haar.
Mein Blick scheint sich an ihnen festzusaugen,
an ihnen sehe ich, was bei dir war.

Der starke Charakter, dein gerades Wesen:
in deinen Enkeln noch lebt beides fort.
Ich bedaure nicht, dass du gewesen,
doch vermisse ich dein kluges Wort.

Du hast den Baum gepflanzt,
nun legt er seine Äste aus.
Wenn meine Familie in seinem Schatten tanzt,
weiß ich: in ihm ist all dein Werk zuhaus.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)